

die Zahlung der am 1./4. 1902 fällig werdenden Zs. auf die der Vereinigung angehörenden Oblig. lt. Vereinbarung auf Grund der einzureichenden Certifikate und zwar ausschl. bei derjenigen Hinterlegungsstelle stattfindet, welche die Certifikate ausgestellt hat. Es entfiel nach dem infolge Beschlusses der Mitgl. der Schutzvereinigung v. 6./3. 1902 platzgreifenden Modus B des Reorganisationsplanes auf die April/Okt.-Certifikate ausser den obengenannten Beträgen für den Zeitraum v. 1./1.—31./3. 1902 der ratierliche Anteil an den 3% p. a. Zs., mit welchen die auf 60% ihres bisherigen Nennbetrages herabgesetzten Oblig. ausgestattet sind, mit M. 4.50 auf die Lit. A Certifikate über M. 1000, M. 2.25 auf die Lit. B Certifikate über M. 500, sodass im ganzen zur Ausschüttung gelangten auf die 4½% A./O.-Certifikate Lit. A à M. 1000 M. 15.75, Lit. B à M. 500 M. 7.88, auf die 4% A./O.-Certifikate Lit. A à M. 1000 M. 14.50, Lit. B à M. 500 M. 7.25. Die Certifikate wurden mit dem Stempelaufdruck „Zinsen fällig am 1./4. 1902 sind bezahlt“ versehen, zurückgegeben.

Die am 1./7. bezw. 1./10. 1902, 1./1., 1./4., 1./7., 1./10. 1903, 2./1., 1./4., 1./7., 1./10. 1904, 2./1., 1./4., 1./7., 1./10. 1905, 2./1., 1./4., 1./7., 1./10. 1906, 2./1., 1./4., 1./7. u. 1./10. 1907, 2./1., 1./4., 1./7. u. 1./10. 1908, 2./1., 1./4. 1./7. u. 1./10. 1909, 2./1. u. 1./4. 1910 fälligen Zins-scheine der zu 3% verzinsl. Oblig. wurden mit dem Nennwert v. M. 9.— für die Oblig. Lit. A u. mit M. 4.50 f. d. Oblig. Lit. B eingelöst.

Ab 2./1. 1902 wurden in 2 Notizen vereinigt die 4½% Oblig., Ausgabe von 1894, Ser. VIII u. IX, als 4½% Allg. Deutsche Kleinb.-Oblig. rückzahlb. zu 102%; 4% Oblig. Ausgabe von 1895 u. 96%, Ser. IV—VI u. VII rückzahlb. zu 102% als 4% Allg. Deutsche Kleinb.-Oblig., rückzahlb. zu 102%. Vom 1./4. 1902 ab wurden an der Börse gehandelt u. notiert: Die 4½ u. 4% Oblig. franko Zs. einschl. Coup. per 1./7. bezw. 1./10. 1902 ff. Kurs Ende 1902—1903: —, —%, Notierung am 1./10. 1904 eingestellt.

Die Schutzvereinigung kündigte am 27./6. 1902 an, dass die in Gemässheit der bezügl. Beschlüsse auf 60% des Nennwerts herabgesetzten Oblig. ab 27./6. 1902 zur Verteilung gebracht werden und zwar mit neuen, auf die sich aus der Herabsetzung ergebenden Nennwerte lt. Coup. Die Ausreichung der Oblig. erfolgte bis 15./11. 1902 gegen Vorleg. der Certifikate, welche mit dem folgenden, die Ausreichung kenntlich machenden Stempel versehen wurden: „Hierauf ist entsprechend dem G.-V.-B. v. 6./3. 1902 die entfallende auf 60% des Nennwertes der hinterlegten Oblig. abgestempelte Oblig. nebst 20 neuen halbjährigen Zinsscheinen ausgeliefert.“ Die Vorlegung der Certifikate hatte lediglich bei derjenigen Hinterlegungsstelle in Begleitung besonderer, bei derselben erhältlichen Formulare zu geschehen, welche die betr. Certifikate ausgegeben hatte.

Die Zulassung der auf 60% ihres Wertes herabgesetzten jetzt 3% Oblig. im Betrage von **M. 21801900** zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse wurde 25./8. 1902 genehmigt. Erster Kurs 4./9. 1902: 73%; Ende 1902—1909: 70, 70, 73.80, 74.75, 75, 72.30, 76, 75.60%. (28./10. 1902 auch Zulass. in Hamburg, am 23./1. 1903 in Frankf. a. M. u. am 23./2. 1903 in Leipzig stattgefunden.)

Die Schutzvereinigung machte am 10./9. 1902 bekannt, dass ab 10./9. 1902 die Inh. von Certifikaten die auf Grund des Reorganisationsplanes auf die Certifikate entfallenden, mit dem Reichsstempel versehenen Aktien à M. 1000 in Empfang zu nehmen seien, und zwar berechtigten je M. 4000 4½% oder je M. 5000 4% Certifikate zur Entgegennahme von je 1 Aktie, wobei die Certifikate, welche mit dem die Ausreichung der herabgesetzten Oblig. kenntlich machenden Stempelaufdruck versehen sein mussten, beliebigen Serien angehören konnten. Letzte Frist 1./5. 1905. Nach Ablauf der Frist galten die nicht abgehobenen neuen Aktien als in natura nicht verteilbar. Sie wurden für Rechnung der Beteiligten nach und nach zum Durchschnittskurse von 85.50% verkauft; der Erlös kann von den Besitzern noch ausstehender Certifikate bei der Deutschen Bank abgehoben werden. Es entfallen auf nom. M. 100 4½% Certifikate M. 22.35, auf nom. M. 100 4% Certifikate M. 17.90.

Von den früher 4% bzw. 4½% Oblig. befanden sich ult. 1904 noch M. 280 500 im Umlauf. Da die Besitzer derselben der Schutzvereinigung innerhalb der festgesetzten Frist nicht beigetreten waren, unterliegen diese Oblig. dem Beschluss der Oblig.-Gläubiger v. 6./3. 1902, nach welchem dieselben auf die Dauer von 12 Jahren auf den Zinsanspruch aus ihren Oblig., sowie ab 1./1. 1914 dauernd auf 25% des Zinsertragnisses verzichten. Nachträglich sind vielfach Besitzer solcher Oblig. an die Ges. mit dem Wunsche herangetreten, ihre Oblig. in 3% unter entsprechendem Kapitalverzicht nach Modus B umzuwandeln. Die Schutzvereinigung hat die Verlängerung des Termins aus technischen und juristischen Gründen abgelehnt. Um indes den Besitzern der Oblig. wenigstens die Möglichkeit zu gewähren, bei Bedarf ihr Kapital flüssig zu machen, erklärte sich die Ges. in den Geschäftsberichten pro 1902—1907 bereit, bis auf weiteres die früher 4% Oblig. zu 50%, die früher 4½% Oblig. zu 52% zurückzukaufen. Bisher wurden M. 414 500 eingeliefert; seit 1910 werden die 4% zu 58%, die 4½% Oblig. zu 60% zurückgekauft. Anfang 1910 befanden sich M. 1 250 000 eigene Oblig. im Besitze der Ges.

Ausgabe neuer Talons. Am 31./7. 1909 wurden neue Oblig.-Coup.-Bogen mit Coups. ab 1./10. 1909 resp. 2./1. 1910 sowie neue Aktien-Talons mit Div.-Scheinen ab 1909 ausgegeben. Die noch nicht zum Umtausch eingereichten alten Bogen werden nach wie vor bei der Ges.-Kasse gegen neue Bogen kostenlos umgetauscht.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zum R.-F. bis 10% des A.-K., ferner, solange Bahnen sich im Eigentum der Ges. befinden, je ein Teil zum Ern.-F. und zur Betriebsreserve.